

Resolution 3

Öffentlichen Dienst stärken für ein stabiles Bayern!

Ein effektiver Staat und eine zufriedene Gesellschaft haben einen leistungsfähigen Öffentlichen Dienst (ÖD) als Basis. Dieser muss handlungsfähig und gut ausgestattet sein. In den vergangenen Jahren hat sich gezeigt, wie wichtig eine funktionierende, digitale Verwaltung ist, welche zentralen Aufgaben Ordnungsbehörden haben, besonders auch wie bedeutsam Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich sensibler und systemrelevanter Infrastruktur sind. Die FREIEN WÄHLER honorieren den Dienst der Beschäftigten im ÖD. Die FREIEN WÄHLER stellen klar, dass gerade auch das Einstellungs- und Ausbildungsniveau immens wichtig ist. In Bayern setzen sich die FREIEN WÄHLER daher für einen starken ÖD als Basis für ein stabiles Bayern ein.

Wir FREIE WÄHLER bekennen uns verlässlich zum Öffentlichen Dienst und setzen uns für folgende Punkte ein:

1. Der Öffentliche Dienst hat für den Freistaat jetzt und in Zukunft einen hohen Stellenwert, das Berufsbeamtentum ohne Streik ist Garant eines handlungsfähigen Staates.
2. Das Einstellungs- und Ausbildungsniveau soll bei der Bayerischen Landespolizei weiter von hoher Qualität bleiben. Der jährliche Stellenaufbau (500), der bisher nur bis 2025 geplant ist, soll bis 2029 verlängert werden. Beförderungstellen und Stellenhebungen sind gezielt zu optimieren, beispielsweise bei den Inspektionsleitungen.
3. Wir FREIE WÄHLER wollen den Öffentlichen Dienst noch attraktiver machen. Voraussetzung dafür ist eine bedarfsgerechte Ausstattung mit Sachmitteln, eine moderne Infrastruktur und eine hohe Investitionsquote sowie eine stabile Personalquote.
4. Wir wollen die Nachwuchsgewinnung für den Öffentlichen Dienst zielgerichtet stärken, indem wir beispielsweise Berufsanfänger beim Berufseinstieg besserstellen.
5. Bei den Lehrerinnen und Lehrern halten wir an der Verbeamtung fest und würdigen deren Leistung im Freistaat. Die geplante Anpassung der Besoldung von Grund- und Mittelschullehrern auf A13, eine langjährige Forderung der FREIEN WÄHLER, muss zeitnah schrittweise umgesetzt werden. Auch Förderlehrer, Fachlehrer und Lehrer im Angestellten-Verhältnis müssen eine finanzielle Verbesserung erhalten, um genügend gute und motivierte Kräfte zu bekommen und zu halten. Das Abstandsgebot bei Schulleitern muss gewahrt bleiben.
6. Gerade auch Soziale Berufe müssen angemessen und leistungsgerecht bezahlt werden. Die Politik kann aufgrund der Tarifautonomie jedoch nicht direkt auf die Löhne der Beschäftigten in sozialen Berufen (z.B. Kindheitspädagoginnen und Kindheitspädagogen, Erzieherinnen und Erzieher) einwirken. Als FREIE WÄHLER tragen wir Tariferhöhungen im Bereich der Kindertagesbetreuung jederzeit voll mit.

7. Die Digitalisierung aller Ausbildungs- und Arbeitsplätze in der öffentlichen Verwaltung wollen wir ausbauen. Besonders Verfahrensabläufe sollen schneller, digitaler und moderner werden. Digitalisierung soll Bürokratie abbauen, die Umstellung auf zahlreiche Online-Anträge ist eine große Entlastung für Bürger wie Behörden.

8. Eine gute Vereinbarkeit von Beruf und Familie trägt maßgeblich zur Attraktivität des Öffentlichen Dienstes bei. Durch die Erhöhung der Höchstbeurlaubungsdauer für Beamte zur Betreuung minderjähriger Kinder wollen wir die Familienfreundlichkeit in Bayern weiter steigern.

9. Eine amtsangemessene Besoldung wegen steigender Inflation ist wichtig und muss geprüft werden.

10. Wir wollen Verbesserungen der Situation der Justizwachtmeister, „Freie Fahrt für uniformierte Justizwachtmeister“ im ÖPNV und eine Erhöhung der Anfangsbesoldung von A4 auf A5, und der Endstufe von A6 auf A7.

11. Um die Leistungsfähigkeit zu sichern, sollen kommunale Träger die Möglichkeit erhalten, im Einzelfall leistungsbezogene Zulagen auszus zahlen.